

Erfahrungen DELV – Aufgabentyp *Fenster*

| Aufgabe | Fragen, die thematisiert werden könnten | Erfahrungen beim Lösen | Kommentar |
|--------------------------|---|---|---|
| Betonwerk mit Kran | <ul style="list-style-type: none"> Vom Leichten zum Schwierigeren oder der Reihe nach? Was erscheint uns leicht, was schwieriger? | <ul style="list-style-type: none"> Siehe Nachlese Veranstaltung 1 vom 2. Juni 2012 | |
| Hoch über der Skaterbahn | <ul style="list-style-type: none"> Was braucht es um ein guter Skater zu werden? Was ist für ihn die wichtigste Strategie? Was braucht es um ein guter Lerner zu werden? | <ul style="list-style-type: none"> Siehe Nachlese Veranstaltung 1 vom 2. Juni 2012 | |
| Sonntag am Strand | <ul style="list-style-type: none"> Wie kann man sich beim Lernen entspannt fühlen? Wann bin ich beim Lernen angespannt- wann entspannt? | <ul style="list-style-type: none"> Siehe Nachlese Veranstaltung 1 vom 2. Juni 2012 | |
| Transporter | <ul style="list-style-type: none"> Wie lösen wir diese Aufgaben? Technik der Such- und Kontrollinformationen Suchen – aber wie? Kontrollieren – womit? | <ul style="list-style-type: none"> Positive Erinnerung ausgelöst Bildanalyse – Vordenken S (uchinformation): Hilfsmittel → Vorwissen | <p>Jedes Bild löst in mir Erinnerungen aus, die positiv oder negativ gefärbt sein können. Dies beeinflusst mich beim Lösen der Aufgabe. (Die Gefühle sind immer schneller als die kognitive Verarbeitung)</p> <p>Es stellt sich die Frage, wie viel Aufmerksamkeit und Zeit ich mir für die Analyse des Bildes nehme im Sinne von „was gibt es da zu sehen?“. Dabei wandern meine Augen immer wieder zwischen dem Gesamtbild und den Fenstern hin und her. Lernschwächere gehen oft ohne gründliches Studium des Aufgabentextes und ohne Analysieren des Kontextes sofort zum Lösen über. D.h. sie machen sich wenig metakognitive Überlegungen vor dem lösen. Es findet also auch kein „Vordenken“ statt.</p> <p>Aus dieser Sicht sind Fenster h (Schriftzeichen V 61) und Fenster e (Nabe) deutlich leichter (sprachliche Kodierung) als z.B. Fenster d, bei dem ich zuerst eine Hypothese aufstellen muss, wo mit der Suche begonnen werden soll (im waagrechten</p> |

| | | | |
|---------------------|--|---|---|
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Zeit nehmen bei der Suchinformation • S: Symbol/Assoziation • Merkmale finden • S ist breit gefächert und offen K ist gebündelt und konzentriert. | <p>Übergang von einem hellgrauen in einen dunkelgrauen Teil. Bei Fenster g muss ich zuerst die Hypothese aufstellen, dass es sich um das seitliche Profil des Reifens handeln könnte. Es lohnt sich, die Suchinformation präzise zu benennen (verbale Kodierung); wenn mir dies treffend gelingt, so belege ich damit <u>nur einen Speicherplatz im KZG</u> und habe entsprechend viel Aufmerksamkeit frei für das Suchen der bezeichneten Information.</p> <p>Sobald ich eine Suchinformation gefunden habe, suchen meine Augen die Umgebung ab, ob sich ein Objekt als <u>Kontrollmerkmal</u> anbietet.</p> <p>Beim Vergeben der Suchinformation (und deren Benennung) ist das „Feld“ offener als beim Vergeben der Kontrollinformation, da diese in direkter Abhängigkeit zur Suchinformation stehen muss.</p> |
| Terrassierte Gärten | <ul style="list-style-type: none"> • Worin unterscheiden sich die Aufgabe <i>Transporter</i> und die vorliegende Aufgabe? • Gibt es schwierigere Fenster oder kommt es darauf an, wie genau ich das Fenster analysiere? • Was heisst Aufmerksamkeit im KZG? • Wie genau muss das Fenster eingezeichnet werden? | <ul style="list-style-type: none"> • Vielmehr Einzelheiten • Mühe, wenn ich ein Fenster nicht mit einem bestimmten Vorwissen verknüpfen kann. • Was, wenn Verbalisierung nicht möglich ist? • S. muss genauer in Sprache übersetzt werden, damit die Aufgabe gelingt. Herausragende, strukturierende oder kontrastierende Elemente. | <p>Die Aufgabe gehört zusammen mit z.B. „Hochhaus“ zu den Bildern, die viele Einzelheiten aufweisen. Ein Teil der Lernenden hat deshalb subjektiv das Gefühl, die Aufgabe sei schwieriger.</p> <p>Es gibt Fenster, wo ich die Suchinformation mit meinem Vorwissen klar benennen kann. (z.B. e: Strassengeländer, c: Gartentür; d: Helle Mauer-ecke; g: Zaunpfosten).</p> <p>Schwieriger wird es bei b und h, wo ich assoziativ vorgehen muss. Dann komme ich möglicherweise auf folgende Lösungen: b: grauer Niesen, h: 1. Augustsonne Wichtig: Die assoziativen Benennungen müssen nur für die Löserin/den Löser stimmen. Eine andere Person hat andere Assoziationen.</p> <p>Das ist eine Folgerung, die der/die Löserin für ihr Verhalten zieht: Wenn ein Bild so viele Einzelheiten aufweist, so muss ich.....</p> |
| Hochhaus | <ul style="list-style-type: none"> • Fenster leicht oder eher schwierig? Begründung? Z.B. Fenster a) | <ul style="list-style-type: none"> • Negative Gefühle beim Betrachten des Bildes → Selbstvertrau- | <p>Bevor ich mich überhaupt mit der Aufgabe befasst habe ist die gefühlsmässige Reaktion schon da.</p> |

| | | | |
|---------------------|---|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Warum ist die Konzentration auf ein einziges Suchmerkmal sinnvoll? (Informationsverarbeitungsmodell) • Wie finde ich die Stecknadel im Heuhaufen? | <p>en sinkt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sofort als schwierig eingestuft | <p>Nun ist aber der Mensch ein Lebewesen, das zu einer „Zweitreaktion“ fähig ist, d.h. ich kann mir kognitiv gut zureden und so die Erstreaktion dämpfen, z.B. in dem ich mir sage: „Ich habe die fünf vorangehenden Aufgaben lösen können – dann will ich es hier auch probieren.“ Oder ich kann mir überlegen: „Woher kommt denn mein negatives Gefühl für Wohnblöcke? Und was hat das mit dem Lösen dieser Aufgabe zu tun?“</p> <p>„Nichts als Fenster!“ so die erste Reaktion. Bei genauerem Hinsehen entdeckte ich Einzelheiten zu diesen Fenstern (offen-geschlossen- mit einer Store, mit zwei Storen, Store halb gezogen, usw.) Wenn ich das entdeckt habe bin ich in der Lage mir auch für schwieriger eingestufte Fenster eine Strategie zurecht zu legen.</p> |
| Amsel auf den Ästen | <ul style="list-style-type: none"> • ... und wie gestaltet sich suchen und kontrollieren bei dieser Aufgabe? • Was ist im – was ausserhalb des Rahmens (Genauigkeit)? • Was sind meine Eckpunkte (Referenzpunkte) bei dieser Aufgabe? • Was sind Referenzpunkte bei meiner Arbeit (Schule, Betrieb) • Was ist die Bedeutung von Referenzpunkten? | <ul style="list-style-type: none"> • abstrakte Such und Kontrollinfos brauchen vier Zeit und Phantasie. • Phantasiefiguren für S. und K. zum Beispiel „Steinschleuder“. • Die Eckpunktstrategie liegt mir nicht. | <p>Es braucht Phantasie, nämlich in den abstrakten Baumverzweigungen „etwas“ zu sehen. Nun ist die Frage, ob ich das, was mir die Phantasie zuspießt, aufnehme oder ob meine „Zensurbehörde“ im Denken die Vorschläge der Phantasie blockiert.</p> <p>... wenn das der Fall ist, dass braucht es Zeit.</p> <p>Warum nicht? Kann ich Gründe nennen oder ist das Gefühl diffus ablehnend. Sobald ich das (negative Gefühl habe) wirkt sich das auf mein Lösungsverhalten aus. Als Lehrperson muss ich mich nun für die Strategie interessieren, die dem Lernenden besser liegt um das Ziel der Genauigkeit zu erreichen. Vielleicht hat ja der/die Lernende eine ebenbürtige Strategie!</p> <p>... und damit sind wir beim Problem Strategien sollen entdeckt und nicht vermittelt werden. Wenn sie vermittelt werden haben sie keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit. Das Gefühl: ... das liegt mir – das liegt mir nicht, muss mitberücksichtigt werden.</p> |
| Abgedecktes Dach | <ul style="list-style-type: none"> • Welche Gesetze gelten, wenn wir die <i>Perspektive</i> beachten? • Welches war ihre Suchinformation – welches die Kontrollinformation? • Was heisst parallel – vertikal – ho- | <ul style="list-style-type: none"> • Herausforderung oder Überforderung? | <p>Diese Frage stellt sich mit Aufgaben die vom Lernenden als „schwierig“ taxiert werden immer.. und damit die Frage, ob er/sie die Herausforderung annimmt oder sich überfordert fühlt und resigniert <i>als Überforderung – Herausforderung – gar keine Forderung</i> zu diesem Thema gibt es in der Nach-</p> |

| | | | |
|------------------|--|---|---|
| | <p>rizontal?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Und wieder die Frage nach dem Schwierigkeitsgrad | <ul style="list-style-type: none"> • An Linien orientiert, räumliches Vorstellungsvermögen von Vorteil • Fenster c ist ganz schwierig | <p>lese vom 16.06.2012 eine längeren Abschnitt.</p> <p>Es handelt sich um eine Aufgabe, bei der die <i>Perspektive</i> eine Rolle spielt. Ich bevorzuge statt des etwas unscharfen Begriffs des „räumlichen Vorstellungsvermögens“ ein paar klare Fragen und Regeln, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie verlaufen parallele Linien in einer perspektivischen Darstellung? - Was hat die Perspektive für Auswirkungen – auf die Grössenverhältnisse auf die Tiefenschärfe – auf die Detailgenauigkeit, u.s.w. <p>Warum? Es ist dunkel, hat wenig Kontrast. Wenn wir aber einmal ein Suchmerkmal definiert haben (z.B: Steinzeithammer) und die Hypothese gebildet haben, dass das Fenster c im Vordergrund in einer dunklen Zone zu suchen ist, sollte sich das Fenster finden lassen.</p> |
| <p>Flugplatz</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Was tun Sie, um das Fenster möglichst genau einzuzeichnen? • Was tun sie in der Schule (in den verschiedenen Fächern) um abzuschätzen, welche Genauigkeit erforderlich ist? • Welche Beziehungen sehen Sie zwischen <i>suchen</i> und kontrollieren? | <ul style="list-style-type: none"> • Kontext • Ecken finden?? • Laut sprechen (gilt für alle Bilder) | <p><i>Flugplatz</i> ist einerseits ein kontextreiches Bild (viele Einzelheiten), andererseits ist es auch ein perspektivisches Bild. Es hat Fenster (z.B.) in denen ich mein Vorwissen einsetzen kann (Schriftzeichen) andererseits Fenster bei denen ich her auf Assoziationen angewiesen bin. Dies alles gilt es schnell zu berücksichtigen, bevor ich mit Lösen beginne.</p> <p>In der Aufgabe <i>Amsel in den Aesten</i> mag die Strategie mit den Eckpunkten zu fixieren eine nützliche gewesen sein. Die zwei Fragezeichen zeigen, dass bei dieser Aufgabe die Eckpunktestrategie nicht unbedingt als hilfreich taxiert wurde. Wenn eine Strategie nicht erfolgreich ist, muss man sie verlassen und nach einer anderen suchen, die in Situation erfolversprechender scheint.</p> <p>Hier ruft sich die Löserin/der Löser noch einmal die <i>Strategie des lauten Denkens</i> in Erinnerung, die folgendes bezweckt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Verbalisieren bedingt dass ich in den „bewussten und daher langsameren Modus“ schalten muss. • Das Verbalisieren ist eine Möglichkeit, mein Denken für den Partner/die Partnerin transparent zu machen. |

| | | | |
|--------------|--|---|---|
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Muttersprache verwenden (für alle Bilder)? | <p>Verbalisieren heisst in Sprache fassen. DELV hat also einen „sprachfördernden Anteil“ in sich. Lernende müssen sich in der lokalen Standardsprache auskennen. D.h. wenn ich den sprachfördernden Anteil voll ausspielen will, so lasse ich DELV in der lokalen Standardsprache lösen und kommentiere als LP auch so.</p> |
| Tontopfböden | <ul style="list-style-type: none"> • Wie haben Sie den Schwierigkeitsgrad der Aufgabe eingeschätzt und wie haben Sie darauf reagiert? • Welche Ähnlichkeit hat diese Aufgabe mit der Aufgabe <i>Hochhaus</i>? • Hat Ihnen die dort angewendete Strategie hier genützt? • Welches kleine Element war Ihre S-Information pro Fenster? • Sich auf ein wesentliches Element konzentrieren – in welchen Situationen kommt das vor? | <ul style="list-style-type: none"> • Genügend Zeit in das klare Bestimmen der S-Information investieren lohnt sich • <u>Ein</u> Suchkriterium auswählen • Immer 2 Schritte: <ul style="list-style-type: none"> - Wo auf dem Bild lässt sich die Suchinformation finden? - Wie genau muss ich das Fenster einzeichnen. | <p>Diese zwei Aussagen dokumentieren einen Erfahrungsprozess, die in einen Selbstappell münden. Sie zeigen, was <i>Lernen aus Erfahrung</i> und <i>entdeckendes Lernen</i> bewirken können.</p> <p>Auch das ist eine Aussage auf der „Metaebene“. Die Löserin/der Löser ist sich bewusst geworden, wie er vorgeht. Das Bewusstwerden geht Hand in Hand mit der sprachlichen Formulierung.</p> |

Beim Lösen der DELV-Aufgaben mit den Lernenden werden Sie noch viele weitere Erfahrungen machen, die ihr Verständnis für das Lernen bereichern.